KLEINE ZEITUNG

APRIL 2017

JOURNAL

Zu Gast bei Holz

pro:Holz

Kärnten

www.proholz-kaernten.at

LANDESINNUNG KÄRNTEN

IHR TISCHLER

...MACHT'S PERSÖNLICH

VERWURZELT IN DER HEIMAT.

Verschönert Ihr Zuhause.

Kärntner Tischler und Kärntner Holz: Das Beste aus der Heimat für Ihr Zuhause. Setzen Sie auf erstklassiges Handwerk in Verbindung mit einem natürlichen, langlebigen Rohstoff aus der Region, um Ihre Wohnträume zu verwirklichen. Ihr Tischler macht's persönlich – im wahrsten Sinne des Wortes. Denn gemeinsam mit Ihnen gestaltet er Ihre vier Wände ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen. Näheres unter **www.kaerntner-tischler.at**

WKO

WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

Tischler und Holzgestalter

Der Tourismus setzt auf Holz

Der Tourismus setzt nicht nur in ländlichen Regionen, sondern immer häufiger auch in Städten auf Holz. Die bauphysikalischen Vorzüge, wie der hohe Vorfertigungsgrad und die saubere, trockene Bauweise sowie der damit verbundene rasche Baufortschritt, sind speziell in diesem Bereich wichtig, denn Aus- und Umbauten müssen oft während der kurzen Schließzeiten oder sogar während des laufenden Betriebs erfolgen. Darüber hinaus vermittelt Holz alles, was Urlaub bedeutet: Entspannung, Wohlfühlen, Gemütlichkeit und Gesundheit.

Eine kleine Auswahl haben wir Ihnen in dieser Ausgabe zusammengestellt. Sie reicht von zeitgemäßer Architektur zwischen Dreitausendern über Domizile an Seen bis hin zu großstädtischen Aufritten des gleichermaßen modernen wie zeitlosen Baustoffes Holz. Und sie zeigt die vielen Möglichkeiten, mit Holz zu bauen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie auf den Holzbaupreis Kärnten 2017 aufmerksam machen. Auch dieser Wettbewerb stellt alle zwei Jahre die Vielfältigkeit des Holzbaus und das hohe Know-how der heimischen Holzwirtschaft einer breiten Öffentlichkeit vor. Ob Bauherr, Planer oder Holzbau-Betrieb, reichen Sie Ihre realisierten Projekte ein! Informationen darüber erhalten Sie auf Seite 13 und auf der Homepage www.proholz-kaernten.at.

DI Leopold Schnaubelt,
Obmann proHolz Kärnten

INHALT

FOTO: FERDINAND NEUMÜLLER

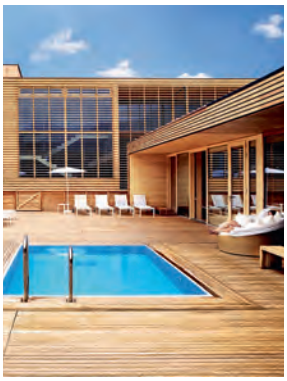


FOTO SEITE 1:
HOTEL POST, BEZAU

4 Preisgekrönt mit Seeblick

6 Hauptrolle für Fichte, Lärche und Eiche

8 Beste Büro-Atmosphäre

9 Höchste Gemütlichkeit

10 Almhütten mit Hotelkomfort

11 Neues aus Altholz
Kunstwerk aus Zirbe

12 Schwimmbad mit Ausblick
Mehr Platz für Badegäste

13 Holzbauten gesucht!
Holzturm wurde Publikumsmagnet

14 Vollholzhotel in den Salzburger Bergen

15 Historisches mit moderner Formensprache

16 Auf Augenhöhe mit Eichkätzchen
Am Ufer des Neusiedlersees

18 Holz in der Hansestadt
Im Dreiländereck

19 Neben Goethes Geburtshaus

20 Schwebende Stufen vom Tischler
HoHo – Startschuss ist erfolgt

21 Holzpavillons für die Abgeordneten

22 Holzbau-Fachberatung

23 Lärchenholz reduziert Keime

IMPRESSUM:
Das Journal ist eine Verlagsbeilage der Kleinen Zeitung GmbH & Co KG, Funderstraße 1a, 9020 Klagenfurt. Medieninhaber und Herausgeber: Kleine Zeitung GmbH & Co KG, Funderstraße 1a, 9020 Klagenfurt. Redaktion: proHolz Kärnten, Europaplatz 1, 9021 Klagenfurt, Tel. 0590904-215, office@proholz-kaernten.at, www.proholz-kaernten.at, Pan Büro für bessere Kommunikation, Mag. Kristin Pan, Monika Unegg, Tel. 0664-2436797.
Konzeption/Produktion: Styria Media Design GmbH & Co KG, www.styria.com/mediadesign, Michaela Kolb
Projektleitung/Anzeigenberatung: Hanspeter Kaiser, Tel. (0463) 5800-243, hanspeter.kaiser@kleinezeitung.at
Foto Seite 1: Hotel Post, Bezau
Herstellung: Druck Styria GmbH & CoKG

WERBUNG

Preisgekrönt mit Seeblick

Für den Umbau des Hotels Amerika Holzer am Klopeiner See wählte der Bauherr Michael Sammer eine Holzkonstruktion und ist mit seiner Entscheidung auch heute noch sehr zufrieden.

Holz war für den dreigeschoßigen Bettentrakt auch aus Gründen der Statik die erste Wahl. Denn dieser Baustoff hat im Vergleich zu seinem Eigengewicht eine äußerst hohe Tragfähigkeit. Und da der neue Bettentrakt auf ein bestehendes massives Erdgeschoß gesetzt wurde, konnte das Tragverhalten von Holz entsprechend genutzt werden. „Außerdem schätze ich die saubere, angenehme und schnelle Bauweise mit Holz. Der Rohbau stand in zehn Tagen“, sagt der Bauherr.

Großer Wert wurde auf Schalldichtheit gelegt. „Für uns waren Top-Werte in diesem Bereich die Grundvoraussetzung“, erklärt Sammer und erteilte seiner Baufirma exakte

Holz dominiert als tragendes Material und bei der Gestaltung der Gästezimmer und Suiten

Fotos: Hotel Amerika Holzer, Arch. Bernsteiner, Fitz Klaura. Planung: Architekt Oswald Bernsteiner

Vorgaben hinsichtlich einer schallentkoppelnden Bauweise, deren Ergebnis er dann von der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt Villach überprüfen ließ. Das Resultat entspricht genau seinen Bedingungen. So sei bei einem Reihenhaus ein Schallschutz von 56 Dezibel vorgeschrieben, das Amerika Holzer erreiche 64 Dezibel, sagt er. Das heißt, alle Geräusche bis zu diesem Wert dringen nicht durch Decke und Wände. Dazu nennt der Bauherr und Hotelier ein Beispiel: „Wenn im Nebenzimmer ein Kinder weint, hören Sie es nicht."

In der Aufstockung, die mit einer geölten Massivholzkonstruktion ausgeführt wurde, sind neun Suiten und zwölf Doppelzimmer untergebracht. Großzügige Verglasungen nach Süden sowie Balkone und Loggien bieten allen Gästen einen herrlichen Seeblick.

Nicht nur die Konstruktion ist aus Holz, auch in den Zimmern können die Gäste das natürliche Material genießen. Geölte Eichenböden und Wandverkleidungen aus Eiche vermitteln Wärme und Geborgenheit. Für die Seesauna, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt errichtet worden war, wurde Lärchenholz gewählt.

Der Hotelbau erhielt 2015 im Rahmen des Holzbaupreises Kärnten eine Anerkennung. Die Juroren werteten ihn als „absolut nachahmenswert und beim Gast garantiert erfolgsträchtig".

Hauptrolle für Fichte, Lärche und Eiche

Schritt für Schritt wurde das Hotel Feuerberg auf der Gerlitze in den vergangenen Jahren weitergebaut. Holz spielte dabei stets eine tragende Rolle.

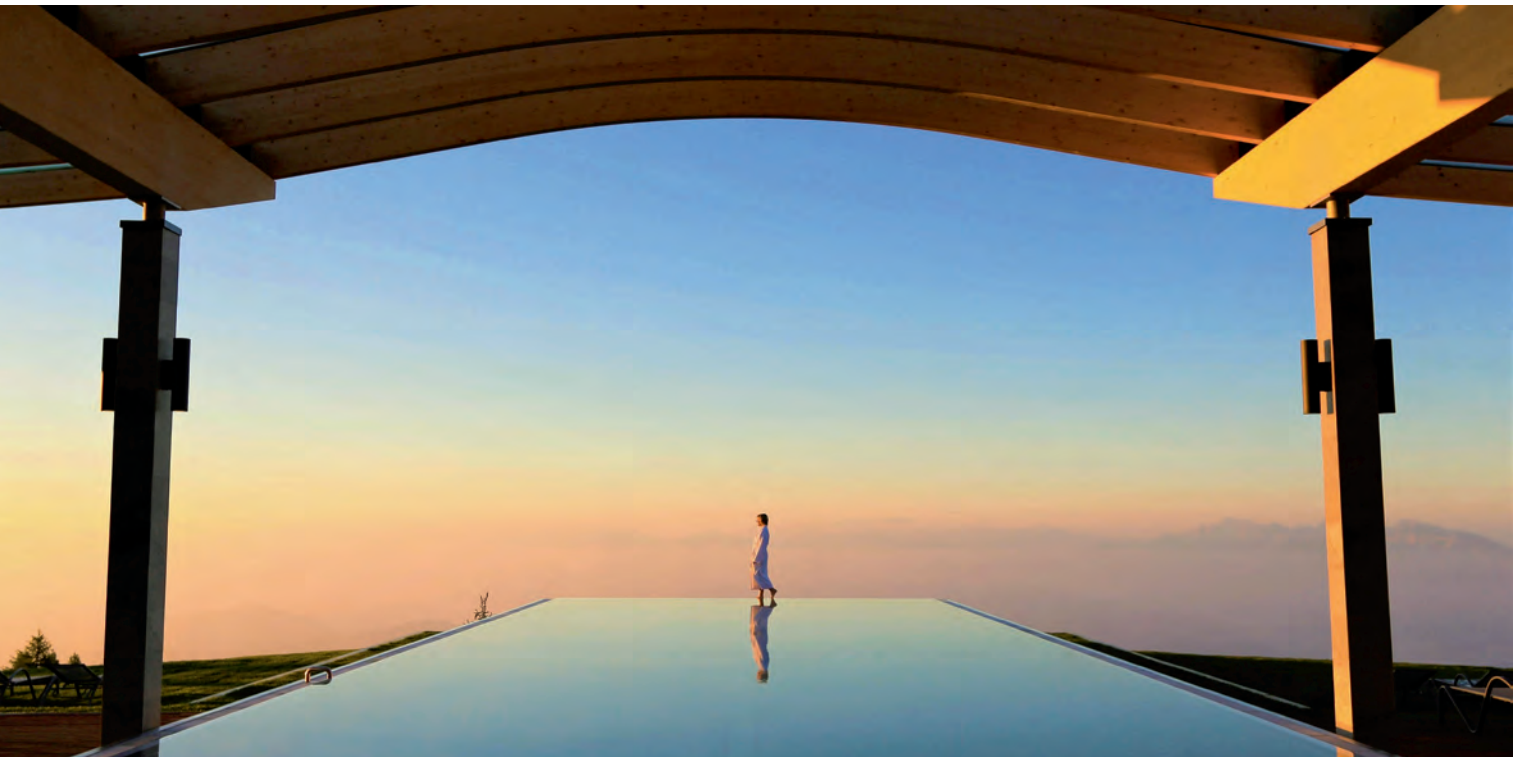
Die Hotelanlage ist sowohl für kurze Wellnessaufenthalte als auch längere Urlaube bei Gästen aus dem In- und Ausland sehr beliebt. Ihnen stehen nun weitere Attraktionen zur Verfügung. Zu diesen Errungenschaften zählen ein 25 Meter langer Infinity-Pool, der teilweise unter einem Holz-Glas-Dach liegt, eine Konzertsauna und exklusive Familiensuiten.

Für den gesamten Zubau inklusive der Innenraumgestaltung musste, wie schon bei den Baumaßnahmen davor, die relativ kurze jährliche Schließzeit des Hotels genutzt werden. „Das bedarf jedes Mal einer kühnen, aber realistischen Projektierungs- und Bauzeitplanung", meint Architektin Andrea Ronacher. „Und das ist nur möglich, wenn sich der Bauherr stark einbringt."

Die Konstruktion stützt sich auf heimische Lärche und Fichte, Fassaden und Fenster wurden ebenfalls aus Lärche gefertigt, nur der Eingangsbereich wird von einer Holz-Alu-Konstruktion umrahmt. Eine große Rolle neben Holz spielt die Kärntner Landschaft. So bezieht die Konzertsauna mit ihrer Acht-Meter-Fensterfront gleich alle umliegenden Berge und Täler ein, so weit das Auge reicht. Darüber hinaus bietet ein zwölf Meter langer Schwimmkanal direkt vor dem Panoramafenster den perfekten Rahmen zum Abkühlen nach dem Aufguss. Für alle Bänke, Wände, den Boden und die Decke wurden spezielle Sperrholzplatten aus Eiche mit einer starken Strukturoberfläche gewählt.

Eiche ist auch das dominierende Holz im gesamten neuen Innenbereich. In den Ruheräumen hat man die Wahl zwischen kuscheligen Kojen oder sanft schwingenden Hängesesseln.

Der warme Ton der Eiche setzt sich in den neuen Familiensuiten fort. Boden und Wände wurden damit verkleidet. „Es ist Wildeiche, bewusst astig", sagt die Architektin. Die Holzoberflächen erhielten eine leichte, graue Lasierung. Im Restaurant, das in einer früheren Baustufe errichtet wurde, sorgen Lärchenpaneele und Fichtenverkleidungen für angenehme Stimmung.



Lärche und Fichte für den Außenbereich, Eiche für die Gestaltung der neuen Räume, so präsentiert sich der Zubau

Fotos: Hotel Feuerberg.
Planung: Architekten Ronacher ZT GmbH

Die neue Nationalparkdirektion bietet höchste Standards bei Funktionalität und Baubiologie

Fotos: Architekten Ronacher, Nationalparkdirektion. Planung: Architekten Ronacher ZT GmbH

Beste Büro-Atmosphäre

Die Nationalparkverwaltungen aus Mallnitz und Großkirchheim wurden zusammengezogen und in einem Neubau aus Holz untergebracht.

Die Vorgabe des Kärntner Nationalparkfonds als Bauherr war: höchste Energieeffizienz und Baubiologie, größtmögliche Funktionalität und Wirtschaftlichkeit sowie eine behutsame Einfügung in das Ortsbild. Der Holzbau mit einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach erfüllt alle diese Kriterien.

Die Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung fühlen sich in den neuen, hellen Räumen, die nach Süden ausgerichtet sind, äußerst wohl. „Wir haben im ganzen Haus ein ausgeglichenes Raumklima“, sagt Nationalpark-Direktor Peter Rupitsch. „An den Funktionen haben wir gemeinsam mit dem Architekten lang herumgetüftelt und es ist alles sehr durchdacht. Was mich auch freut, ist, dass die Kosten eingehalten wurden und dass wir für diesen Preis einen sehr hohen Standard erhalten haben. Und weil sich alle wohlfühlen, ist auch die Arbeitsatmosphäre ausgezeichnet“, erzählt Rupitsch.

Für die Wohlfühlatmosphäre sorgen in dem Passivhaus mit Lärchenfassade die Holzoberflächen in den Büros sowie die Böden, Türen und Möbel aus Eiche. Dazu kommt – gegenüber der alten Lösung – eine prognostizierte jährliche Energieersparnis für Heizung und Strom von rund 15.000 Euro. Und im Sommer können die Elektroautos der Nationalparkverwaltung mit dem überschüssigen Strom betankt werden.

Höchste Gemütlichkeit

Wer sagt, dass zeitgemäße Architektur und hochalpines Gelände einander ausschließen? Das Gegenteil ist der Fall, wie sich am Beispiel des Alpenverein Hannoverhauses in den Hohen Tauern zeigt.

Das neue Hannoverhaus befindet sich in der Gemeinde Mallnitz am Etschsattel auf 2566 Metern Seehöhe und wurde als Ersatz für das nicht mehr sanierbare alte Haus errichtet. Die Hütte ist ein wichtiger Stützpunkt entlang des Tauernhöhenweges und verfügt über 100 Plätze im Gastronomiebereich sowie 60 Schlafplätze. In dem gemütlichen, hellen Gastraum werden die Besucher nicht nur vom freundlichen Hüttenwirt, sondern auch vom angenehmen Fichtengeruch begrüßt.

Die überhängende Ostfassade und drei unterschiedlich geneigte Dachflächen machen den Charakter des asymmetrischen Gebäudes aus, das mit dieser Form die umliegenden Bergformationen nachahmt.

Bis auf die Tiefgeschoße, die in Stahlbetonbauweise in den Hang gebettet wurden, wurde das Apenvereinshaus komplett aus Holz gebaut. Nicht nur im Gastraum, auch in den Schlafräumen strahlen die Holzoberflächen Wärme und Gemütlichkeit aus. In hochalpinen Höhenlagen ist eine effiziente Gebäudehülle aus Holz und Naturdämmung besonders wichtig, so wurde die Fassade mit Lärchenholzschindeln belegt.

Das Hannoverhaus bietet Gemütlichkeit in zeitgemäßer Architektur

Planung: Architekt Markus Hangler nach einem Entwurf von Architekt Hermann Kaufmann. Fotos: Hannoverhaus

Almhütten mit Hotelkomfort

Das Almdorf verbindet die Natur der Nockberge, den Stil traditioneller bäuerlicher Architektur und Holzoberflächen zum Wohlfühlen mit modernem Hotelkomfort.

Das neue Dorf im alten Stil entstand auf zwei sonnigen Plateaus in den Nockbergen. Die einzelnen Chalets wurden großteils aus heimischer Fichte gefertigt, die Fassaden blieben, ebenfalls der Tradition entsprechend, unbehandelt.

Beim Schlafen setzt man im Almdorf auf Zirbe. Ob Troadkasten oder Hochzeiterhütte, ob Kingsize oder Himmelbett, die gesundheitsfördernde Wirkung der Zirbe, die vom Joanneum Research Graz in einer wissenschaftlichen Studie nachgewiesen wurde, erlebt man in allen Schlafzimmern. So erspart sich das Herz in einem Zirbenbett bis zu 3500 Schläge pro Nacht, was weniger Belastung für den Herzmuskel bedeutet.

Auch in den anderen Räumen sorgen Holzoberflächen für angenehme Stimmung und feinen Holzgeruch. Die Fichtenoberflächen wurden gedämpft und erhielten so einen edlen, matten und beständigen Braunton, der an Altholz erinnert.

Holz dominiert auch in den Badezimmern. Nicht nur an den Wänden, auch bei den Badezubern und Badewannen kann der natürliche Baustoff beweisen, dass er sich mit Wasser bestens vertragen kann.

Das Almdorf nahe Patergassen setzt auf die entspannende Wirkung von Holz

Planung: Rodlauer Greimeister ZT GmbH.
Fotos: Das Almdorf

Die Büroräume der Brauerei Hirt wurden Finalist bei „Office of the Year". Architekt Stefan Kogler (links) und Hirter-Geschäftsführer Nikolaus Riegler freuen sich über die Auszeichnung

Planung und Fotos: skape architects

Neues mit Altholz

Mit Holz und viel Gefühl wurde ein 400 Jahre altes Wirtschaftsgebäude der Brauerei Hirt umgebaut und kam ins Finale des neuen Wettbewerbs „Office of the Year".

Im Jahr 2016 wurde der Bewerb „Office of the Year" von dem internationalen Immobiliendienstleister CBRE und der „Presse" erstmals ausgeschrieben. 36 Büros aus ganz Österreich nahmen daran teil, zehn von ihnen kamen ins Finale, darunter auch die Hirter Brauerei.

Hier schätzten die Juroren vor allem die geschickte Verwendung und Behandlung des Materials. „Wir wollten Elemente des ehemaligen Stalles mit seiner Besonderheit und seinem Charakter hervorheben", erklärt Architekt Stefan Kogler das Konzept. So wurde auch das alte Holz des Stadels nicht entsorgt, sondern wiederverwendet.

Die brachliegenden Flächen im Ober- und Dachgeschoß wurden in lichtdurchflutete Büroräumlichkeiten verwandelt und mit dem alten sonnenverbrannten und gebürsteten Stadelholz verkleidet. Altholz kam auch bei der Gestaltung des Brauerei-Shops zum Einsatz.

Kunstwerk aus Zirbe

Die hendl fischerei im Skigebiet Saalbach Hinterglemm Leogang-Fieberbrunn ist ein begehbares Kunstwerk aus Zirbe, das in Zusammenarbeit mit dem Kärntner Bildhauer Gottfried Kaschnig gefertigt wurde. Bei gutem Wetter wird das vordere Glasdach des Gebäudes auf Knopfdruck zurückgefahren und alle Gäste können die Sonne genießen.

Der beste Platz in der hendl fischerei ist eine Art Empore über der Zirbenbar, auf der rund 20 Personen Platz finden. Auch im Inneren sorgen großflächige, massive Zirbenholzelemente für wohliges Flair.

Foto: Günter Standl

Schwimmbad mit Ausblick

Ein Panoramaschwimmbad mit Blick auf die Karnischen Berge erweitert seit dieser Saison das Kinderhotel Ramsi in Hermagor. Die gesamte Dachkonstruktion des neuen Schwimmbades mit großen Spannweiten wurde als Leimholzkonstruktion mit Primärträgern und Holzbalkenlagen ausgeführt.

Das Flachdach über dem neuen Schwimmbad wurde zu einer großzügigen Terrassenlandschaft mit Holzbelag und wird von den Gästen vielfältig genutzt.

Planung und Foto: Ronacher Architekten

Mehr Platz für Badegäste

Es wird fleißig gearbeitet. Pünktlich zur Eröffnung der Badesaison am 29. April soll der neue Kabinentrakt im Klagenfurter Strandbad fertig sein.

Elf zweigeschoßige Baukörper in Holzbauweise ersetzen den Kabinentrakt entlang der Straße, der aus den 1960er-Jahren stammte und aus statischen Gründen abgerissen wurde. Die Seitenwände zur Straße geben sich in Sichtbeton, der Rest ist eine Holzkonstruktion. Auf den Rückseiten und Dächern erhalten die raumbildenden Brettsperrholzwände aus Fichte eine Sichtschalung in Lärche, silbergrau lasiert.

Die neuen Kabinen bieten den Badegästen künftig nicht nur mehr Platz, sondern auch eine höhere Qualität. Sie werden größer sein und bekommen vertikale Lichtfenster, Ablageflächen, kleine Bänkchen und eine Vorrichtung zum Wäschetrocknen. Künftig gibt es 455 Kabinen anstelle von bisher 216 und 524 Kästchen statt 137. Dazu kommen sechs Umkleidekabinen und eine barrierefreie Sanitäranlage.

Planung und Visualisierung: spado architects & Architekturbüro Roth

Die Schatzkammer Gurk wurde 2015 mit dem Preis der Jury ausgezeichnet
Foto: winkler+ruck architekten

Holzbauten gesucht!

proHolz Kärnten und das Architektur Haus Kärnten schreiben wieder den Holzbaupreis aus. Bauherren, Planer und Holzbau-Unternehmen können bis 2. Juni umgesetzte Projekte in verschiedenen Kategorien einreichen.

Der Holzbaupreis ist nicht nur eine gute Werbung für den Baustoff Holz, er zeigt auch das hohe Know-how der heimischen Holzbranche und die innovativen Ideen beim Bauen mit Holz.

Eingereicht werden können alle Holz- oder Holz-Mischbauten, die noch bei keinem Holzbaupreis Kärnten teilgenommen haben. Das können sowohl Neu-, Zu- oder Umbauten und Sanierungen als auch Innenraumgestaltungen oder Dachgeschoßausbauten sein. Künstlerische Projekte aus Holz sind ebenfalls willkommen. Wie schon in den Jahren davor werden – in der Kategorie „Export" – auch Bauten berücksichtigt, die Kärntner Architekten und/oder Holzbaufirmen außerhalb des Bundeslandes geplant beziehungsweise errichtet haben.

Die Kelag sponsert das Preisgeld in der Höhe von 5000 Euro.

HOLZBAUPREIS KÄRNTEN 2017

Einreichfrist: 2. Juni 2017

Jurysitzung und Bereisungen: 22. und 23. Juni 2017

Verleihung des Holzbaupreises Kärnten 2017: Oktober 2017

Die Jury: Juri Troy, Architekt Wien/Bregenz; Gabriele König-Gruber, Holzbaumeisterin, Steiermark; Pirmin Jung, Holzbauingenieur, Schweiz

Infos und Einreichunterlagen:
www.proholz-kaernten.at
www.architektur-kaernten.at

Holzturm wurde Publikumsmagnet

Viele Diskussionen gab es im Vorfeld und mehrmals drohte das Projekt zu scheitern. Aber jetzt sind alle begeistert vom Aussichtsturm auf dem Pyramidenkogel, einem der höchsten Aussichtstürme aus Holz weltweit.

Der Turm hat sich zu einem Publikumsmagneten und einer Touristenattraktion entwickelt. Seit seiner Eröffnung vor mehr als vier Jahren haben ihn durchschnittlich 300.000 Menschen pro Jahr besucht. Im vergangenen Sommer wurde der millionste Besucher gefeiert. Bis Ende Februar 2017 waren rund 1,2 Millionen Personen auf dem Turm, der 2013 mit dem Holzbaupreis Kärnten ausgezeichnet worden war.

Attraktionen sind neben der Architektur die Rutsche und die drei Aussichtsplattformen mit einem Rundumblick über die Kärntner Seenlandschaft. Die höchste dieser Plattformen liegt auf 70,6 Metern.

Planung: Klaura, Kaden und Partner.
Foto: Martin Steinthaler

Die Forsthofalm wurde zum Vollholzhotel umgebaut

Planung: Alfred Waltl und Nicole Waltl-Piffer.
Fotos: Holzhotel Forsthofalm

Vollholzhotel in den Salzburger Bergen

Als Markus Widauer 2008 die Forsthofalm in Leogang von seinen Eltern übernahm, fiel der Entschluss: Das traditionelle Almhotel soll zum ersten Vollholzhotel des Landes Salzburg werden. Mit einer zweiten Bauetappe fünf Jahre später wurde das Haus in 1050 Metern Seehöhe schließlich um ein siebengeschoßiges Vollholzhotel ergänzt und bietet nun 56 Wohneinheiten, die alle nach den höchsten ökologischen Kriterien gestaltet sind. 210.000 Buchenholzdübel halten die Massivholzwände zusammen. In der Einrichtung harmonieren warme, erdverbundene Farben mit regionalen Naturmaterialien, wie Fichten-, Kiefern- und Zirbenholz, grünem Schiefer, Leinen, Jute, Lehm und Leder.

„Umweltbewusst zu bauen und die Natur in allen Räumen erlebbar und fühlbar zu machen, das sind für uns zentrale Aspekte. Holz ist ein baubiologisch unbedenkliches Material und schafft ein ausgeglichenes, reizarmes Raumklima“, erklärt Hotelier Markus Widauer.

Historisches mit moderner Formensprache

Historisches hat man beim Hotel Post in dem kleinen Vorarlberger Ort Bezau an der alten Postkutschenstrecke auf dem Weg zum Arlberg mit Neuem und Erneuertem verbunden. Die traditionelle Bregenzerwälder Architektur wurde mit höchster Handwerkskunst und Holz als dominierendem Baustoff in eine moderne Formensprache übersetzt. Die Erweiterung des Hotels zeigt heute eine klare, angenehme Architektur ohne Verschnörkelungen. Alle Zimmer wurden umgestaltet, im ganzen Haus wurde ein klares, modernes, elegantes Design etabliert. Der Architekt hat auch den Großteil der Einrichtung speziell für das Hotel, das von den Bergen, Wäldern und Wiesen des Bregenzerwaldes umgeben ist, entworfen und von regionalen Handwerkern umsetzen lassen: von den handgewebten Leinenvorhängen über Tische, Betten bis hin zu Ledersofas.

„Holz ist ein Baustoff, der vor allem in Vorarlberg eine lange Tradition hat. Die Architektur mit Holz ist das Aushängeschild des Landes, das sich über die Grenzen hinaus einen Namen in der Holzbau-Architektur gemacht hat“, sagt Susanne Kaufmann, die das Haus in fünfter Generation führt.

Zeitgemäßes wurde zu Historischem kombiniert und mit höchster Handwerkskunst umgesetzt

Planung: Arch. Oskar Leo Kaufmann. Fotos: Hotel Post, Bezau

LiWa Licht & Wärme GmbH – Austria +

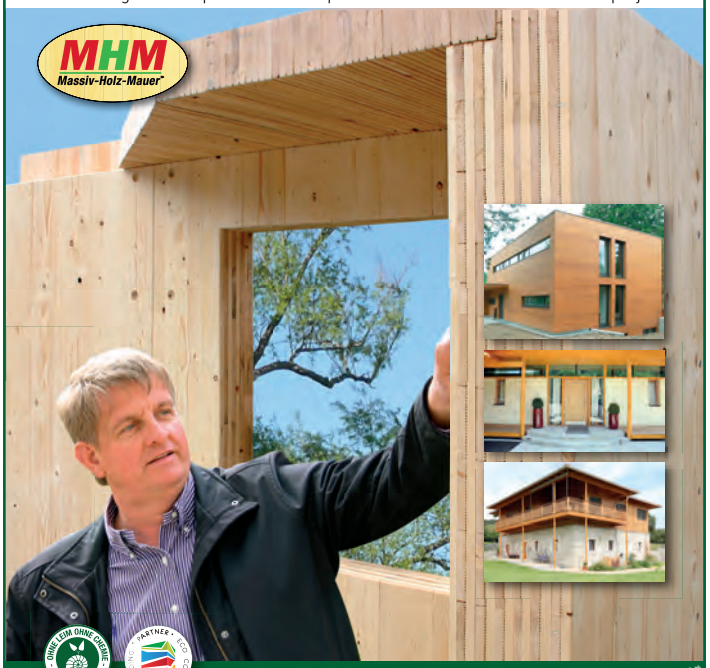
jetzt 30% geförderte

Infrarot - Heizungen
mit 98 % Energieeffizienz!!!

behagliches trockenes Raumklima
gesundes, allergiefreies Heizen
aufhängen, anstecken + genießen
(auch für die Decke geeignet)
in 4 min volle Heizleistung

(zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 / Tag)
und geringste Gesamtkosten!
= keine Wartung, kein Service
= keine Umbauarbeiten
= keine zusätzliche Kosten für Heizraum/Ofen
Kessel/Wärmepumpe/Bohrungen/Lagerung...
10 Jahre Garantie
LiWa/EU-Förderantrag + Preisliste
(Gesundheit, Energie und Klimaschutz)
anfordern: **07667 / 21 841**
Herr DI Mayr oder office@liwa.at

GT-Holzbau
Hart 1 | 9473 Lavamünd | Tel.: 04357 2904 | www.gt-holzbau.at
Zuverlässig und kompetent. Vom Carport über Naturhäuser bis zum Großprojekt.



Natürlich wohnen mit
reinem Massivholz ohne Leim und Chemie.

Natur draußen und drinnen. Die Baumhäuser aus Holz passen sich dem Gelände an

Planung: Andreas Wenning. Fotos: Baumhaus Lodge Schrems

Auf Augenhöhe mit Eichkätzchen

In einem Waldstück am östlichen Stadtrand der niederösterreichischen Stadt Schrems kann man sich auf Augenhöhe mit Eichkätzchen entspannen und den Duft des Holzes genießen. Die Idee für diese Tourismusanlage kam dem Immobiliensachverständigen Franz Steiner in Neuseeland. Bei einem Spaziergang nahe Schrems fand er dann den idealen Platz mit Teich, kleinen Senken, einer langen Steinmauer sowie einem aufgelassenen Granitsteinbruch und begann sofort seine Gedanken in die Tat umzusetzen. Fünf Häuser stehen bereits, weitere sind in Planung. Das Publikum hat die Wahl zwischen unterschiedlichen Haustypen. Da ist beispielsweise das 18,5 Meter hohe Turmhaus mit unbehandelter, rauer Lärchenfassade, oder ein Häuschen auf einer kleinen Klippe über dem See oder über einer alten Natursteinmauer an einen Ahorn geschmiegt. Die Massivholzbauten bieten jeden Komfort, sind mit Holzfaser gedämmt und einer Fassade aus gebürstetem Aluminium ummantelt. In den Räumen wurden die Fichtenholz-Oberflächen der Wände und Decken in natürlicher Form sichtbar belassen.

Idylle am Neusiedlersee: Eine Wohnwelt aus Holz

Planung: Architekt Georg Reinberg. Fotos: Rappersberger, G. W. Reinberg

Am Ufer des Neusiedlersees

Seit mehr als 15 Jahren entwickelt sich im burgenländischen Jois am Neusiedlersee eine Wohnwelt in Holz. Die Holzhäuser mit einer massiven Mittelwand als Speicherkern liegen an einem Hafenbecken, das Mitte der 1970er-Jahre im Schilfgürtel künstlich errichtet wurde, eine gute Wasserqualität aufweist und durch einen rund 1,5 Kilometer langen Kanal mit der offenen Wasserfläche des Neusiedler Sees verbunden ist.

„Die Freizeit- und Wohnanlage orientiert sich am baubiologischen und ökologischen Stand des neuen Jahrtausends“, erklärt Planer Architekt Georg Reinberg. Dazu zählen eine sorgfältige Grünraumplanung, baubiologische Gebäude und eine optimale Nutzung von Alternativenergien. Die Außenhülle besteht aus einer hochwärmegedämmten Holz-Ständerkonstruktion und einer unbehandelten Holzlärchenschalung als Fassade. Die Glaswände sind eine Holzrahmenkonstruktion mit Isolierglas. Auch Fensterrahmen, Fußböden und Türen sind aus Holz.

Ideen einfach ausprobieren und Individualität schaffen: im Wohnzimmer (oben) oder im Bad (unten) Fotos: Edelholz

Unikate aus edlem Holz

Die Originalität von Edelholz ist einzigartig und spiegelt die Individualität wider: vom Tisch bis zum kompletten Wohnzimmer. Das Holz dafür kann man sich jetzt in einem Klagenfurter Holzfachbetrieb selbst aussuchen.

Holz zählt zu den ältesten Baustoffen der Welt. Vor allem im Bereich der Möblierung vermittelt Holz ein ganz besonderes Flair. In Verbindung mit handwerklicher Tradition, kreativen Ideen sowie unterschiedlichen Holzarten kann Überraschendes entstehen. Schon auf den ersten Blick kann ein Möbelstück den Betrachter überzeugen und faszinieren. Entscheidend dafür ist meist das Holz.

Europäische Massivhölzer und Holzspezialitäten kann man bei Edelholz Klagenfurt, Rosentaler Straße, mit den eigenen Händen im wahrsten Sinne des Wortes begreifen. Im exzellent sortierten Holzlager finden Tischler, Möbeldesigner, Architekten, Drechsler wie auch Privatkunden eine reichliche Auswahl: technisch getrocknete Hauptholzarten wie Nuss, Kirsche, Birne Ahorn, Eiche, Ulme, Olive, Zirbe usw. Für den Außenbereich sind Robinie und Lärche bestens geeignet. Besonderheiten wie ein Exemplar der rund 1760 Jahre alten Mooreiche oder Moorulme sind hier ebenfalls zu finden.

„Termin vereinbaren, aussuchen und anfertigen lassen. Wir können auch solide Handwerker bzw. Künstler für die Umsetzung der Kundenwünsche empfehlen", sagt Firmenchef Thomas Mittmasser. Für ihn ist jedes seiner Hölzer ein Einzelstück mit Charakter, der in jedem gefertigten Endprodukt weiterlebt. Aufgrund der langjährigen Erfahrung (Gründungsjahr 2002) ist man bei Edelholz auch darauf ausgerichtet, kreative und auch technische Herausforderungen zu meistern.

Auf Nachhaltigkeit und europäische Hölzer sowie erschwingliche Preise wird größter Wert gelegt.

Europäische Massivhölzer & Holzdelikatessen ... edel & leistbar

edelholz®
der.holzhandel seit 2002

Tel. +43 664 244 88 78 • Klagenfurt • Rosentaler Straße 167 • office@edolholz.at • www.edelholz.at • www.facebook.com/edelholz.at

Holz in der Hansestadt

Mit seiner außergewöhnlichen Fassade sticht das Wälderhaus der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Hamburg, am Wilhelmsburger Inselpark in Hamburg sofort ins Auge. Die ersten beiden Etagen des Gebäudes wurden in Stahlbetonbauweise, die oberen drei Etagen in Massivholzbauweise aus Fichtenholz errichtet und in eine Fassade aus unbehandeltem Lärchenholz gekleidet. Das Dach ist mit 9000 Sträuchern, 500 Hainbuchen und anderen heimischen Bäumen bepflanzt, die zu einem besseren Mikroklima der Stadt beitragen und das Gebäude im Sommer vor Hitze und im Winter vor Kälte schützen.

Das Multifunktionsgebäude ist ein Exzellenzprojekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) Hamburg 2013 und bietet neben Tagungsmöglichkeiten auch eine dauerhafte Erlebnisausstellung „Science Center Wald“ rund um das Thema Forst. In den oberen drei Etagen, die aus Vollholz errichtet wurden, ist das Raphael Hotel Wälderhaus untergebracht. Jedes der 82 Zimmer trägt den Namen einer einheimischen Baumart oder eines Strauches. Bilder und eine kleine Tafel informieren den Gast über den Namenspatron seines Zimmers.

Studio Andreas Heller,
Architects & Designers GmbH.
Fotos: Wälderhaus

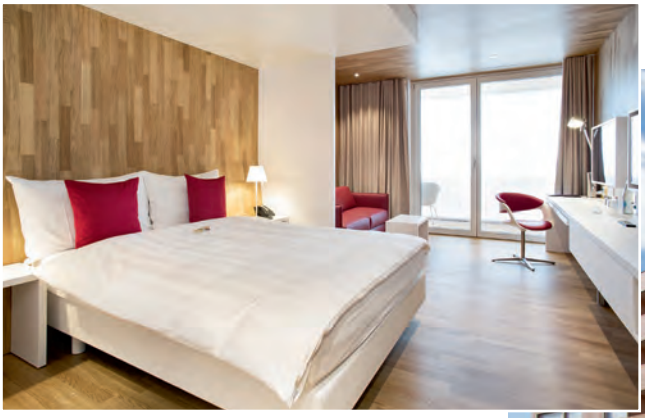
Im Dreiländereck

Das Schweizer Hotel Säntispark in St. Gallen liegt verkehrstechnisch ideal im Dreiländereck Deutschland – Österreich – Schweiz. Bei der Erweiterung der Anlage wählte man für den Bettentrakt einen Holzbau. Er wurde auf ein massives Erdgeschoß gesetzt und in kurzer Bauzeit fertiggestellt, da die Holzbauteile vorfabriziert und die Nasszellen als ganze Bausteine angeliefert wurden. Die gesamte Lastabtragung und Stabilisierung erfolgen über die Bauteile in Holz: Geschoßdecken als Holz-Beton-Verbund-Konstruktion, Zimmertrennwände mit geschoßhohen Brettsperrholzplatten und Außenwände in der Rahmenbauweise. Darüber hinaus hat die ökologische Bauart positive Auswirkungen auf das Innenraumklima.

Planung: Architekt Jörg Weber.
Fotos: Anselm Graubner

Neben Goethes Geburtshaus

Das Familienhotel Weimar liegt zwischen zwei Wahrzeichen der Stadt, dem Goethehaus und der Anna-Amalia-Bibliothek, und fügt sich harmonisch ins Stadtbild Weimars ein. Es wurde fast komplett aus Holz errichtet und 2013 mit dem Thüringer Holzbaupreis ausgezeichnet. Nach Ansicht der Jury ist es „ein überzeugender Beitrag zum Bauen mit modernen Holzbauweisen im städtischen Kontext". Alle Wände – außer im Stiegenhaus – sind 34 Zentimeter starke Vollholz-Tafeln. Auf zusätzliche Wärmedämmung konnte verzichtet werden. Farbiger Lehm wurde als Deckschicht gewählt. Fast alle sonstigen Oberflächen sind aus Holz: Eiche-Hirnholz-Parkett im Erdgeschoß, Lärchendielen im Wohnbereich und Wandpaneele aus Fichtenholz. Die Fassade bildet eine Kombination aus Holzleisten und Putz mit Fassadenbegrünung. Neben Holz sorgen weitere natürliche Materialien wie Lehm und Hanfstroh für ein gesundes Raumklima.



Planung: Carlos Martinez Architekten.
Fotos: Hotel Säntispark

Planung und Visualisierung:
RLP Rüdiger Lainer + Partner

HoHo – Startschuss ist erfolgt

Es wird ernst mit dem weltweit höchsten Wohngebäude aus Holz. Im Herbst vergangenen Jahres erfolgte der Spatenstich, seither wird zügig an der Realisierung des Holzhochhauses (HoHo) in Wien Aspern gearbeitet. 24 Stockwerke und eine Höhe von 84 Metern, das sind die Eckdaten des außergewöhnlichen Gebäudes, das im Herbst 2018 fertig sein soll. In den obersten Stockwerken werden Wohnungen untergebracht, im Mittelteil ist ein Hotel geplant, darunter Räume für Büros und Seminare. Die untersten Bereiche bieten Platz für Wellness- und Gesundheitseinrichtungen sowie ein Restaurant.

Schwebende Stufen vom Tischler

Scheinbar frei schweben die Holzstufen im Zimmer. Erreicht wird das mit einer neuen Technologie, made in Kärnten. Dazu braucht man Holz in Verbindung mit Glas und Edelstahl.

Die Holzstufen werden von der Wand und dem Glasgeländer getragen, ganz ohne Stahlunterkonstruktion. „Wir haben das System speziell für moderne Bauten entworfen, aber es kann in jedes Haus eingebaut und an jede Wand gedübelt werden, ob Massiv- oder Holzbau“, sagt Johannes Holzer, der diese spezielle Technologie der herauskragenden Stufen entwickelt hat.

Besonderes Augenmerk legt er auf die Verarbeitung und die Qualität des Holzes. „Sie bestimmen die Lebensdauer der Stiege und die Zufriedenheit der Kunden“, erklärt er. So wird die notwendige Verbindung ins nächste Stockwerk zum Möbelstück und Blickfang.

Prinzipiell können dafür alle Holzarten verwendet werden, es empfehlen sich jedoch härtere Arten wie Buche, Eiche, Ahorn, Birke oder Lärche. Diese heimischen Hölzer seien bei den Kunden derzeit besonders beliebt, meint Holzer.

Die elegant schwebenden Stufen können aus allen Holzarten gefertigt werden

Foto: Die Holzerstiege

LIBERO
TORBAU

Tore für Generationen
Automatische Schiebetore. Drehtore und Falt-Drehtore. Viele Designs und Farben. Neue Sichtschutz-Modelle.

Libero Torbau Erdetschnig GmbH
9020 Klagenfurt, Austria
T: +43 463 318461-0
E: office@libero-torbau.com
www.libero-torbau.com

TÜV SÜD

Foto: Julia Unegg

Holzpavillons für die Abgeordneten

Im Sommer siedeln Nationalratsabgeordnete und Parlamentspersonal in drei Holzpavillons, die derzeit auf dem Heldenplatz und im Bibliothekshof der Hofburg fertiggestellt werden. Die Gebäude werden für die Dauer der Sanierung des Parlamentsgebäudes ihr Arbeitsplatz sein. Die Fertigstellung ist für Ende April vorgesehen, danach beginnt die Übersiedlung.

Die für die drei temporären Pavillons erforderliche Menge an Fichtenholz wächst in Österreich in rund 30 Minuten nach.

Die drei temporären Pavillons werden in Holzsteckbauweise errichtet. 481 Holzsäulen, 5476 Holzträger und etwa 6600 Deckenelemente werden so miteinander verschraubt, dass sie nach der Nutzung durch das Parlament mit geringem Wertverlust abgebaut und danach an einem anderen Ort wiederverwendet werden können. Laut Berechnungen könnten damit beispielsweise neun Kindergärten oder 80 Einfamilienhäuser errichtet werden.

Der Rückbau der Pavillons inklusive Beseitigung der Fundamente wird rund 16 Wochen dauern.

Holzbau Smretschnig
Globasnitz & Bad Eisenkappel
St. Stefan 36
Tel.: 04230/633
E-Mail: office@holzbau-smretschnig.at
Unsere Leistungen:
• Dachstühle
• Carports
• Wintergärten
• Steg/Wasserbauten
• Fertighäuser
• Passivhäuser
• Althaussanierung
• Innenausbau
• Zimmermannsarbeiten
• Leimbindererzeugung
• Genauer Abbund – CNC
Alles rund um's Holz.
www.holzbau-smretschnig.rzweb.at

Die Zirbe
seebacher
Sägewerk / Hobelwerk
www.seebacher-holz.at
A-9563 GNESAU
FICHTE - LÄRCHE - ZIRBE
Terrassenböden - Stegbeläge
Schiffböden - Schalungen
Profilhölzer - Schnittholz
Latten - Kanthölzer - Leimholz
NOCKHOLZ
Zustellservice | PKW-Anhängerverleih
T +43 4278 500 E offfice@seebacher-holz.at

Holzbau-Fachberatung – kostenlos und firmenneutral

proHolz Kärnten bietet allen am Holzbau Interessierten eine kostenlose und firmenneutrale Holzbau-Fachberatung. Termine beim Holzbau-Fachberater können individuell vereinbart werden. Anfragen werden per E-Mail an office@proholz-kaernten.at beantwortet.

Die schönsten Häuser aus Holz

Auf www.proholz-kaernten.at finden Sie die schönsten Kärntner Bauten aus Holz. Die Holzbaugalerie präsentiert eine reiche Auswahl an Bauten – Einfamilienhäuser, Mehrgeschoßer sowie öffentliche und Gewerbebauten aus ganz Kärnten. In dieser Online-Galerie kann man sich eine Reihe von Anregungen holen.

Zum Nachlesen:

Detaillierte Informationen über verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes von Holz und eine Auswahl an Kärntner Holzbauten finden Sie in zahlreichen kostenlosen Broschüren, die Sie bei proHolz Kärnten bestellen können.

- Holzbau in Kärnten III
- Holzbaupreis Kärnten 2015
- Holz und Klimaschutz
- Häuser aus Holz
- Fenster aus Holz
- Fassaden aus Holz
- Fußböden aus Holz
- Holz spart Energie
- Holz zu Gast – Tourismus baut auf Holz
- Holz bildet weiter – Ausbildungsstätten aus Holz
- Zeichen setzen – Gemeinden bauen mit Holz

pro:Holz Kärnten

Arbeitsgemeinschaft der Kärntner Forst- und Holzwirtschaft
A-9021 Klagenfurt, Europaplatz 1, Tel. +43 (0)5 90904-215, Fax: +43 (0)5 90904-204
E-Mail: office@proholz-kaernten.at, www.proholz-kaernten.at

Alle 40 Sek. wächst 1 HAUS nach

Im Wald vermehrt sich Österreichs Rohstoff Nr. 1 nachhaltig.
Holz ist genial.

Mehr überraschende Holzfakten auf **holzistgenial.at**

Fotocredit: 24gramm Architektur; Fotograf: Martin Weiß

Lärchenholz reduziert Keime

Die Forschung hat nun in einer Studie nachgewiesen, dass Lärchenholz auch Keime reduziert.

Forscher des FH Campus Wien und der FH Salzburg haben in einer Studie nachgewiesen, dass Lärchenholz Krankenhauskeime reduziert. Untersucht wurden zwei in Spitälern besonders gefürchtete Krankheitserreger, die Menschen mit einem schwachen Immunstatus gefährden.

Im Rahmen der Studie wurde auf Lärchenholz eine deutliche Keimzahlreduktion festgestellt, wobei diese auf Splintholz grösser war als auf Kernholz. Die Ergebnisse der mikrobiologischen Untersuchungen zeigten auch, dass sich die Bakterienzahl auf Holzwürfeln rascher verminderte als auf Holzspänen. Die antimikrobielle Wirkung kann mit den Holzinhaltsstoffen des besonders extraktstoffreichen Lärchenholzes in Verbindung gebracht werden. Welcher dieser Inhaltsstoffe diese Wirkung hat, soll in einer weiteren Studie erforscht werden.

Die Erkenntnisse der Studie belegen somit, dass Lärchenholz aufgrund dieser antimikrobiellen Wirkung großes Potenzial für den Einsatz in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen hat. Das gilt insbesondere im Möbel- und Innenausbau von Bereichen, in denen besonderer Wert auf Sauberkeit, Keimfreiheit, keimhemmende Wirkung und Keimabtötung gelegt wird.

Lärchenholz sieht nicht nur schön aus, es reduziert auch Krankheitskeime

Foto: Wolfgang Retter

Leben mit Holz

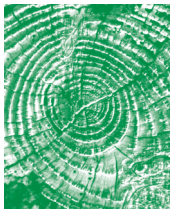
HASSLACHER NORICA TIMBER
From wood to wonders.

hasslacher.com

BAUEN MIT HOLZ

ALLES AUS EINER HAND!

GESAMTANBIETER FÜR SÄMTLICHE HOLZBAU-, SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN



HOLZBAU TSCHABITSCHER
GMBH

9754 Steinfeld/Drau
Telefon 0 47 17/62 48-0
holzbau@tschabitscher.com
www.tschabitscher.com
www.drautalhaus.at